



**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN

Kompetenzzentrum  
urbane Sicherheit **KURBAS**

## **Urbane Sicherheit:** sicherheitsrelevante Aspekte als Qualitätsmerkmal für den öffentlichen Raum



**Kriminologische Forschung und Statistik**  
**Dr. Melanie Verhovnik**



## Agenda

- **Beratung** → Kriminologisches und polizeiliches Wissen, um kriminalpräventive Ansätze im Städtebau zu verankern
- **Forschung** → anwendungsorientiert forschen und Projekte evaluieren
- **Kooperation** → aktive und verlässliche Arbeit in interdisziplinären Netzwerken



## **Einführung: Kriminalität und Raum**

- Raum nicht nur geografisch (Behälterraum) sondern als Sozialraum (nach Bourdieu) definiert
- Prägung des Sozialraums durch bauliche Gestaltung, Nutzung, Personen
- Zusammenhang zwischen physischen und sozialen Verfallserscheinungen und Kriminalitätsfurcht (→ sozial-räumliche Gegebenheit als notwendige Bedingung für Kriminalität)
- Stadtsoziologie/Planung → Kriminalität ist durch die Gestaltung des Raums beeinflussbar (z. B. kriminalpräventive Siedlungsgestaltung)



**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN

Kompetenzzentrum  
urbane Sicherheit **>KURBAS**

**Einführung: Sicherheitsrelevante Aspekte – was bedeutet das?**

**Unsicherheit erzeugende Situationen**

**&**

**Unsicherheit erzeugende Orte?**



## Unsicherheit erzeugende Situationen

*„Wann ein Raum zu einem Angstraum mutiert ist abhängig von der subjektiven Sicherheit – diese wird bestimmt durch die Kriminalitätsfurcht\*“*

*(Reuband 2009)*

\* **Soziale Kriminalitätsfurcht** auf der Mikro-, Meso- und Makroebene und **personale Kriminalitätsfurcht** mit einer affektiven, kognitiven und konativen Dimension





## Unsicherheit erzeugende Orte

*„Die Unsicherheit, die Menschen aufgrund von Straftaten, Incivilities oder ähnlichem Empfinden berührt, variiert stark nach deren Art und Ausmaß. Grundsätzlich bestimmen Häufigkeit und Auswirkung eines Ereignisses, wie stark das Unsicherheitsgefühl tangiert wird.“*

*(Gluba 2012)*

Räume, in denen Unsicherheit **aufgrund fehlender sicherheitsrelevanter Aspekte** entsteht:

- Fehlende Gestaltung (Unübersichtlichkeit, Dunkelheit usw.)
- Undefinierte Übergänge (privat – halböffentlich – öffentlich)
- Antisoziales und deviantes Verhalten (Pöbeln, Schreien usw.)
- Unbekannte Situationen oder bedrohlich erscheinende Gruppen
- Undefinierte Zuständigkeitsbereiche und Verantwortlichkeiten





## Beratung

- Polizei berät seit Jahrzehnten zur Sicherheit (u.a. im Zusammenhang mit dem Themenbereich Wohnen)
- Weitere Erkenntnisse zur Kriminalitätsentstehung  
    ➔ räumliche Komponente
- Polizeiliche „Lernphase“: nationale und internationale Projekte
- Akteure aus unterschiedlichen Bereichen identifiziert  
(Dachorganisationen, Verbände)
- Professionalisierung:
  - Sicherheitspartnerschaft im Städtebau (SIPA)
  - Kompetenzzentrum Urbane Sicherheit im LKA NI (KURBAS)





## **Aufgabenspektrum mit polizeilicher Beteiligung** (z.B. PDV 100, TÖB)

- Beratungen von Gemeinden, Kommunen und Städte zum Thema „Sicherheit und sichere Räume“ (Bahnhöfe, Fußgängerzonen, öffentliche Räume)
- Beratung von Wohnungsunternehmen
- Auditierungen für den Erhalt des Qualitätssiegel „Sicheres Wohnen“ (Tandem aus Planer/innen und Polizei)
- Unterstützung bei größeren Bauvorhaben, Bebauungsplänen
- ...

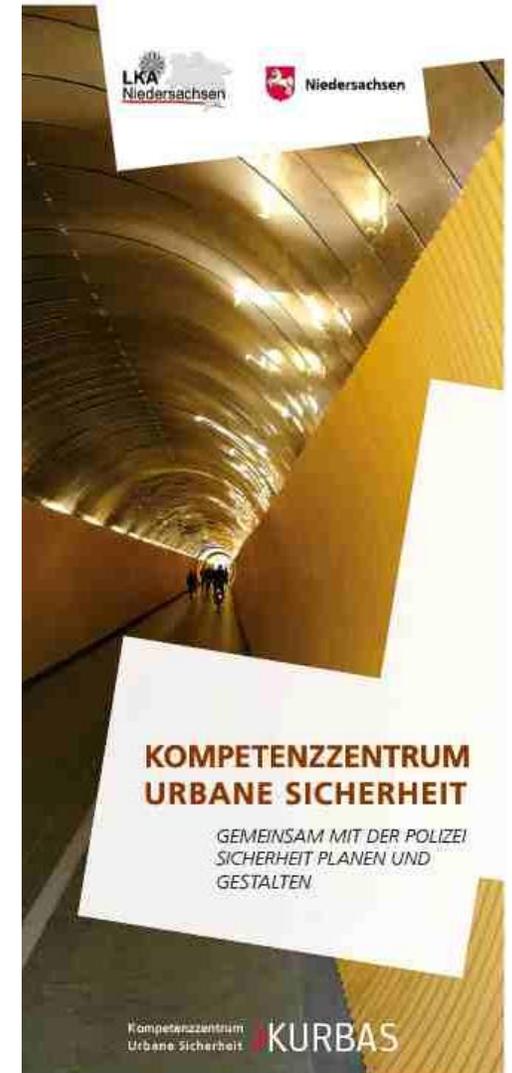




## Zentralstellenfunktion

- Unterstützung bei der Bewertung und Planung neuer Bauvorhaben
- Kleinräumige Lagebilderstellung (Chancen und Risiken)
- Initiierung gemeinsamer Begehungen unter Sicherheitsaspekten
- Identifizierung von Gefahrenorten und Angsträumen
- Handlungsempfehlungen für Gestaltung öffentlicher Räume und Zusammenarbeit
- Verknüpfung von theoretischem Wissen mit Praxis

**Immer in Zusammenarbeit mit den örtlichen Akteuren / Polizei**





## Kompetenz der Polizei

Analyse der räumlichen Situationen unter den Aspekten

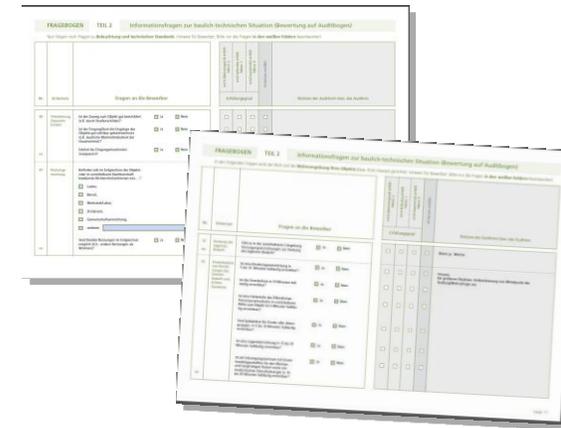
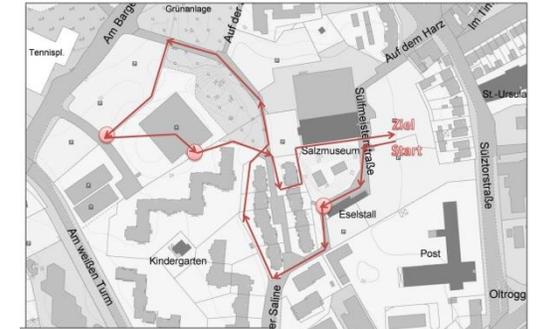
- **Hellfelddaten** (objektive Sicherheit): Kriminalitätsaufkommen aus polizeilicher Kriminalitätsstatistik PKS
- **Dunkelfelddaten** (objektive und subjektive Sicherheit) nicht angezeigte Straftaten und Ordnungstörungen aus Befragung zu Kriminalität und Sicherheit in Niedersachsen
- **Raumbezogener Kriminalität und Unordnungszustände** (subjektive Sicherheit) aus Niedersächsischem Vorgangsbearbeitungssystem (NIVADIS)

 **Kleinräumiges Lagebild**



## Angebot: Begehungen

- Methode der stadträumlichen Bestandsaufnahme und Analyse
- Auswahl der Begehungsrouten
- Ausgewählte Kriterien zur Beurteilung sicherheitsrelevanter Aspekte
  1. Aktueller Eindruck des Gebietes
  2. Räumliche An- und Zuordnung
  3. Lesbarkeit und Orientierung
  4. Verkehrsanbindung und Wegeführung
  5. Überschaubarkeit und Sichtbarkeit
  6. Beleuchtung
  7. Zugänglichkeit und Zugangsbedingungen
  8. Sichere Abstellmöglichkeiten





## Angebot: Stellungnahme im Rahmen der TÖB

### Abgleich kleinräumiges Lagebild - Bebauungsplanentwurf (Bsp. Entwurf B-Plan Nr. 1836 Hannover, Allemannstr.)

Begründung	Lagebild	Empfehlung
Nutzungsmischung:	Sinnvolle Kombination von Funktionen Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Versorgung und Freizeit	Befürwortung der vielfältigen Mischung von Wohnformen und Eigentums-verhältnissen. Erforderlich ist, Sicherheitsstrategien so anzulegen, dass sie räumlichen Abschottungen und sozialer Desintegration entgegenwirken
Notwendige Einstellplätze	Häufung schwerer Diebstahldelikte (Einbruch Keller, Aufbruch PKW)	Schaffung sicherer Abstellmöglichkeiten für PKW oder Ausleuchtung und Einsehbarkeit der Parkplätze
Maß der baulichen Nutzung Erschließung	Auftretende Sachbeschädigungen in konkreten Bereichen	Übersichtliche Wegeführung, einsehbare und beleuchtete Wege, Herstellen sozialer Kontrolle

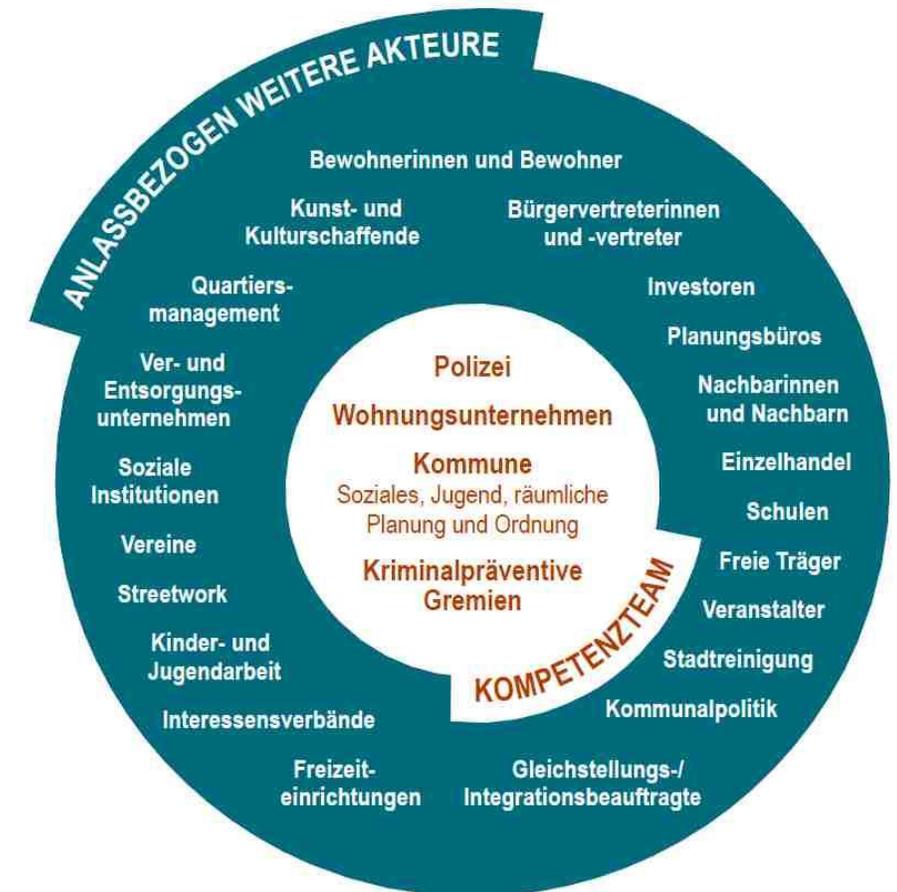




## Kooperation

### Einrichten eines interdisziplinären Arbeitskreises

1. Zusammenkunft eines Kompetenzteams aus den Bereichen Gestaltung, Management, Sicherheit und Nutzung
2. Auswahl eines Themas oder Gebietes  
Situationsanalyse/ Lagebewertung
3. Konstituierung eines fachübergreifenden Kompetenzteam
4. Bewertung der Arbeitshilfe: Ortsbegehung im interdisziplinären Team unter Zuhilfenahme der Leitfragen





**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN

Kompetenzzentrum  
urbane Sicherheit **KURBAS**

## Projekte und Evaluation

Beispiel: DIVERCITY

Bekanntmachung  
Projektzeitraum  
Fördersumme  
Verbundpartner

BMBF, Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen  
1/18 – 12/20  
1,4 Mio. Euro  
Landeskriminalamt Niedersachsen (Leitung)  
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin  
Verband der Wohnungs- und  
Immobilienwirtschaft Niedersachsen Bremen

unterstützt durch Praxispartner und  
wissenschaftlichen Beirat

weiterführender Link

[www.div-city.de](http://www.div-city.de)





## Projekte und Evaluation

→ Der Fokus liegt auf der **Quartiersentwicklung im Bestand** und **im Neubau** und auf der Zusammenarbeit der beteiligten Akteure.

Kernfragen im Projekt:

1. Welche Bedeutung haben Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft für Diversität und Sicherheit?
2. Welche gelungenen Integrationsbeispiele können in die Quartiersentwicklung einfließen?
3. Welche Bedeutung haben polizeiliches Wissen und Kriminalitätsprognosen für die Stadtplanung?





**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN

Kompetenzzentrum  
urbane Sicherheit **>KURBAS**

## Projekte und Evaluation



**Polizei**



**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN

- Drei Teilvorhaben, die ineinander greifen
- Methodenmix für praxisnahe Ergebnisse



**Wohnungswirtschaft**

**Deutsches Institut für Urbanistik**





## Ziele des Teilvorhabens LKA

- Reduzierung raumbezogener Kriminalität und Tatgelegenheiten
- Verbesserung der subjektiven Sicherheit
- Mitwirkung bei der notwendigen Weiterentwicklung bestehender Sicherheitsstrategien im Wohnumfeld
- Stärkung der Strukturen zur Berücksichtigung kriminalpräventiver Aspekte (Bestand)
- Erarbeitung von Sicherheitsaspekten im frühen Stadium der Planung (Neubau)
- Grundlagen für Sicherheitsprognosen: Ausarbeitung der Zusammenhänge von städtebaulichen Vorhaben mit Sicherheitsrisiken



**LANDESKRIMINALAMT**  
NIEDERSACHSEN

Kompetenzzentrum  
urbane Sicherheit **>KURBAS**



## **Landeskriminalamt Niedersachsen**

Kriminologische Forschung und Statistik  
Kompetenzzentrum Urbane Sicherheit

Am Waterlooplatz 11  
30169 Hannover

**[kurbas@lka.polizei.niedersachsen.de](mailto:kurbas@lka.polizei.niedersachsen.de)**